

Gloger, Georg: 7. Auf das Donnern und den Regenbogen, so sich nach der Schlacht

- 1 Wie? sehen wir denn selbst die Götter vns zugegen?
- 2 Sie sinds, vnd ihre Hülff' vns weiter wird geschehn.
- 3 Die Zeichen, daß wir viel noch werden Feind' erlegen,
- 4 Sind gut, vnd lassen sich durch gute Deutung sehn.
- 5 Denn als die Schlacht ward aus, vnd nun die Feind' erlagen,
- 6 Da gabe Gott fast selbst sein Ja vnd Willen drein,
- 7 Als sich bey heller Luft dreymal der Donnerwagen
- 8 So sanfte hören ließ, als soltens Worte seyn.
- 9 Drey mal vnd weiter nicht. Hierauf wurd Alles stille,
- 10 Vnd sah am Himmel man den Regenbogen gehn.
- 11 Wie solte nun der Sieg nicht seyn des Herren Wille,
- 12 Weil vmb vnd über vns so klare Zeichen stehn?
- 13 Wir gläuben festiglich, daß Gott sey selbst zugegen,
- 14 Vnd seine große Macht werd' vnsre Feind' erlegen.

(Textopus: 7. Auf das Donnern und den Regenbogen, so sich nach der Schlacht begeben. Abgerufen am 23.01.2026 v